



ÖGH REPTILIEN TAG

Blumengärten Hirschstetten
Samstag, 21. September 2019

10.00 – 10.10 Richard Gemel
Begrüßung und einleitende Worte

10.10 – 10.15 Andreas Maletzky
Eröffnung

10.15 – 10.35 Stephan Ettmar
Der Kronengecko und seine Verwandten: Haltung von Geckos der Gattungen *Correlophus*, *Mniarogekko* und *Rhacodactylus* im Terrarium

Seit seiner Wiederentdeckung auf einer kleinen Insel vor Neukaledonien im Jahre 1994, hat der Kronengecko die Terraristik im Sturm erobert: waren Nachzuchten bis vor ca. 15 Jahren noch verhältnismäßig teuer und kaum zu bekommen, gibt es heute nur noch wenige Terrarienfreunde, die mit dem Namen *Correlophus ciliatus* nichts anzufangen wissen. In jüngster Vergangenheit drängten auch weitere Geckos aus der näheren Verwandtschaft des Kronengeckos ins Rampenlicht. Höckerkopfgecko (*Rhacodactylus auriculatus*) und Leach's Riesengecko (*Rhacodactylus leachianus*), sowie Sarasin's Gecko (*Correlophus sarasinorum*) erfreuen sich dank einfacher Haltung und interessantem Verhalten immer stärkerer Beliebtheit in der Terraristik. Alle vorgenannten und weitere – noch etwas unbekanntere Geckos, wie die lebendgebärenden Greifschwanzgeckos (*Rhacodactylus trachyrhynchus*) – sollen kurz im Vortrag vorgestellt und die Gemeinsamkeiten wie auch Unterschiede in der Haltung präsentiert werden.

10.40 – 11.00 Peter Fehringer
***Chrysemys picta bellii* – die Schildkröte in unserem Gartenteich**

Seit sieben Jahren pflegen wir *Chrysemys picta belli*. Begonnen haben wir mit sechs Jungtieren. 2016 bekamen wir dann 1,2 adulte Tiere. In diesem Jahr haben wir auch unseren Schildkrötenteich gebaut. 2018 vermehrten sich unsere Zierschildkröten das erste Mal. Für uns sind sie ideale Pfleglinge, die relativ klein bleiben, wunderschön gefärbt sind, ein ansprechendes Verhalten zeigen und ohne großen Energieeinsatz zu halten und vermehren sind.

11.05 – 11.25 Markus Putzgruber
RespekTurtle – eine Auffangstation für Schildkröten

RespekTurtle ist ein Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, nicht mehr gewollten oder ausgesetzten Schildkröten eine neue Überlebensinsel zu bieten. Neben vier Teichen für die verschiedensten Wasserschildkröten, wurden einige Landzonen für die Landtiere geschaffen. Dazu wurde ein Keller und ein Teil eines Dachbodens ausgebaut, um die Tiere auch im Winter artgerecht unterbringen zu können.



Jedes einkommende Tier wird tierärztlich untersucht und auf Krankheiten getestet. Hierfür stehen auch einige Quarantänezonen und Quarantänebecken bereit. Neben einer Auffangstation fungieren wir auch als Gnadenhof und als Tierheim. Derzeit befinden sich bei uns rund 370 Schildkröten, aus 40 verschiedene Arten.

11.30 – 11.50 Rainer Fesser

Die Hornotter (*Vipera ammodytes*) in der Steiermark – Bestandsaufnahme der noch bestehenden Populationen und Restauration derer Lebensräume

Am Beispiel dreier Fundorte der Hornotter (*Vipera ammodytes*) in der Steiermark, wird die Problematik des Weiterbestandes dieser Art dargelegt. Nach meinem Wissensstand handelt es sich dabei um die drei letzten Populationen in diesem Bundesland. Es werden Maßnahmen beschrieben, die an zwei dieser Fundorte durchgeführt werden, um die Lebensräume für diese Schlangenart wieder in größerem Umfang besiedelbar zu machen und in der Form zu erhalten. Einer dieser Lebensräume – das derzeitige Hauptarbeitsgebiet– wird anonymisiert mitsamt einigen der dort gefundenen Hornvipern vorgestellt. Es werden verwendete Arbeitsmethoden und bisher gewonnene Daten und Erkenntnisse präsentiert, sowie die weiter geplanten Maßnahmen und die Erhebungen zur Verifizierung der Sinnhaftigkeit dieser Maßnahmen über einen vorerst für fünf Jahre geplanten Zeitraum dargelegt.

11.55 – 12.15 Gregor Geisler

Die Gattung *Elaphe* im Terrarium

Wegen ihrer guten Halt- und Züchtbarkeit erfreuen sich viele Vertreter der Kletternattern großer Beliebtheit im Terrarium. Einige Arten befinden sich allerdings erst seit kurzer Zeit in Haltung, wie *Elaphe davidi*. Diese und einige alte Bekannte werden in einem kurzen Überblick vorgestellt.

12.15 – 13.00 **Mittagspause** (Verpflegungsmöglichkeiten im Gelände der Blumengärten und dessen Umgebung vorhanden)

13.00 – 13.20 Richard Gemel

Reiseeindrücke mit Beobachtungen von Schildkröten in Thailand

Während eines Thailand-Aufenthaltes im Jänner 2019 konnten verschiedene Beobachtungen von Schildkröten und anderen Reptilien gemacht werden. In Bangkok wurde der Schildkrötenteich des Tempels Wat Prajun und der legendäre Chatuchak Markt besucht, sowie ein Spaziergang durch den Lumpini-Park unternommen, einem innerstädtischen Erholungsgebiet mit freilebenden Bindenwaranen. Beim Besuch des "Veterinary Aquatic Animal Research Center (VMARC)" an der Chulalongkorn-Universität konnten Schildkrötenprojekte der Arbeitsgruppe von Prof. Nantarika Chansue kennengelernt werden. Herpetologischer Höhepunkt der Reise war der Besuch des "Kanchanaburi Inland Fisheries Development Centers (KIFDC)" mit dem Erhaltungszuchtprogramm der so seltenen Siamesischen Kurzkopf-Weichschildkröte *Chitra chitra*.



13.25 – 13.45 Gerhard Egretzberger

Gedanken zur Aufzucht, Haltung und Nachzucht der Zwergbartagame *Pogona henrylawsoni*

Bartagamen sind seit mehr als 30 Jahren sehr beliebte Terrarientiere. Vor allem die beiden Arten *Pogona vitticeps* (Streifenköpfige Bartagame) und *Pogona henrylawsoni* (Zwergbartagame) werden häufig gehalten. Die anderen sechs Arten der Gattung *Pogona* werden hingegen selten oder überhaupt nicht im Handel angeboten. Im Vortrag wird über die Besonderheiten hinsichtlich der Terrarieneinrichtung, der Beleuchtung, der Ernährung oder der Vergesellschaftung während der unterschiedlichen Phasen der Haltung von *Pogona henrylawsoni* berichtet. Es wird zunächst auf die Aufzucht der Jungtiere bis zum Erreichen der Geschlechtsreife eingegangen, danach auf die ersten Paarungsversuche, Eiablagen und die Inkubation der Eier. Obwohl die Art bereits seit vielen Jahren in zahlreichen Generationen erfolgreich nachgezogen wird, bedarf es dennoch einer sehr gewissenhaften und genauen Beachtung vieler Punkte, um gesunde Nachzuchten zu erhalten.

13.50 – 14.10 Anton Oberleuthner

Bolivianische Wasserschildkrötenbiotope im Wandel der Jahreszeiten

Der Vortragende besucht seit mehr als zehn Jahren Gewässer im bolivianischen Tiefland, um die dort lebenden Süßwasserfische und ihre Habitate besser kennenzulernen. Diese Habitate werden auch von verschiedenen Schildkrötenarten aus den Gattungen *Podocnemis*, *Phrynops*, *Batrachemys* und *Kinosternon* bewohnt, von denen viele angetroffen wurden. Um die Dynamik der Gewässer besser zu verstehen, wurden sie zu verschiedenen Jahreszeiten und bei unterschiedlichen Pegelständen aufgesucht. Das ermöglichte eine Dokumentation des Wandels, den diese Gewässer während eines Jahres durchlaufen und zeigt, welche unterschiedlichen Herausforderungen die dort lebenden Wasserschildkröten und die Begleitfauna meistern müssen.

14.15 – 14.35 Christoph Novotny

Außergewöhnliche Exoten zu Hause – Haltung, Pflege und Nachzucht von Nachtechsen (*Lepidophyma smithii*)

Lepidophyma smithii gehören zur Familie der Xantusiidae. Neben ihrem Aussehen bestechen sie mit ihrem Verhalten und einer spektakulären Form der Fortpflanzung. Diese zwei Eigenschaften machen sie zu erstaunlichen und interessanten Pfleglingen. Trotzdem werden sie aufgrund von fehlendem Angebot im Handel nicht sehr häufig gehalten. Die Literatur über die Haltung, Pflege und Nachzucht dieser Tiere ist ebenfalls sehr überschaubar. Daher wäre es notwendig, diese Art in der Terraristik zu etablieren, um weitere Informationen über das Verhalten und die Biologie dieser Tiere zu erhalten.

14.40 – 15.00 Inez Walter, Tiergarten Schönbrunn

Haltung und Zucht der Grünen Baumeidechse (*Gastropholis prasina*)

Die 50–60 cm lange Grüne Baumeidechse gehört zur Familie der Lacertidae und kommt in küstennahen Trockenwäldern Ostafrikas in der Grenzregion zwischen Kenia und Tansania vor. Der zum Klettern in 10–15 m hohen Bäumen benötigte Schwanz nimmt mehr als die Hälfte des Körpers ein. Sie ist untertags in der Vegetation auf Insektenjagd und verschmäht auch kleine Echsen und angeblich auch Pflanzenteile nicht. Im Tiergarten Schönbrunn wird die Art seit 2014 gehalten. Begonnen wurde mit

zwei blutsfremden Pärchen aus privater Nachzucht. Da es kaum Informationen zu den Lebensraumsansprüchen dieser Art gibt, waren wir auf die wenigen Anhaltspunkte über ihre Bedürfnisse und Zuchtansprüche vom privaten Züchter angewiesen. Deshalb war zunächst ein genaues Studium der Klimatabellen des Verbreitungsgebietes und genaue Beobachtungen nötig, um Aufschluss über eine optimale Haltung zu bekommen. Nach mehreren Umstellungen konnten gute Zuchtergebnisse erzielt werden. Mittlerweile belassen wir die Gelege im Terrarium. Aber auch so schlüpfen jährlich ca. 6–10 Jungtiere auf natürlichem Weg, wobei wir beim Herausfangen schneller als die Eltern sein müssen, da sie die Jungtiere maximal eine Woche in ihrem Terrarium akzeptieren.

15.05 – 15.25 Gregor Geisler

Neues aus der Systematik der ehemaligen Sammelgattung *Elaphe* Fitzinger, 1833

Nach der Erstbeschreibung von *Elaphe parreysi* (*E. sauromates*) wurden in der Gattung *Elaphe* über 40 verschiedene Arten, sowohl in der Alten als auch in der Neuen Welt beschrieben. Einer ersten großen Revision durch Utiger et. al. im Jahre 2002, führte zur Aufspaltung in verschiedene Gattungen und damit zu einem ersten Versuch, Licht ins Dunkel der komplexen Verwandtschaftsgruppe der Kletternattern zu bringen. Neben dieser Neuordnung wurden in den letzten Jahren auch zahlreiche Arten und Unterarten neu beschrieben.

15.30 **Ende der Veranstaltung**

